



Die stellvertretende Vorsitzende

Brigitte John, Donauwörther Str. 12 D, 86343 Königsbrunn

An

- Herrn 1. Bürgermeister Ludwig Fröhlich
- Die Mitglieder des Stadtrats Königsbrunn

Königsbrunn, 22. April 2012

Antrag der SPD-Stadtratsfraktion

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Fröhlich,
verehrte Kolleginnen und Kollegen des Stadtrats,

die SPD-Stadtratsfraktion stellt folgenden

Antrag

Wir geben unseren Grund- und Mittelschulen die Möglichkeit, ein Projekt mit dem Motto „Energie sparen an Schulen“ zu realisieren. Mit Unterstützung von Energieexperten, evtl. vom Landkreis, und unter Beteiligung von Schülern, Lehrern, Hausmeistern, Eltern und externen Nutzern (Vereinen) sollen Wege zur Energieeinsparung aufgespürt und umgesetzt werden.

Die eingesparten Energiekosten werden zwischen der Stadt und der jeweiligen Schule geteilt.

Begründung

Wir wollen Energie sparen, die Kosten senken und den Kohlendioxid ausstoß verringern. Überlegungen dazu gibt es derer viele. Ein Problem ist die mitunter schwierige Umsetzbarkeit. Das Projekt „Energie sparen an Schulen“ kann sofort angepackt und verwirklicht werden.

Eine bundesweite Studie zeigt, dass jährlich ca. 200 Mio. EUR an Energiekosten an deutschen Schulen, vorrangig durch Verhaltensänderung, eingespart werden können (UfU i.V. Berlin). Zahlreiche Schulen haben bereits erfolgreich ihre Energiebilanz verbessert. Erst kürzlich konnten wir in der Zeitung lesen, dass auch der Landkreis Augsburg an ausgewählten Schulen, unter anderem auch

an der Realschule Königsbrunn, der Energieverschwendung auf die Spur kommen will.

Ohne Energie einzusparen, wird keine Energiewende gelingen. Königsbrunn hat schon viel angestoßen. Ein Energienutzungsplan ist auf den Weg gebracht. Zudem gibt es Überlegungen, wie der Energieverbrauch in den städtischen Gebäuden nachhaltig gesenkt werden könne. Allerdings braucht die Umsetzung dieser Maßnahmen relativ viel Zeit.

Das Projekt „Energie sparen an Schulen“ könnten wir sofort anpacken. Es ist die Gelegenheit, viele Menschen einzubeziehen und für das Thema Energie zu sensibilisieren. Je mehr davon überzeugt werden, mit Energie sparsam umzugehen, desto nachhaltiger wird der Erfolg sein. Die Beteiligung der Schulen an der Kostenreduzierung soll ein zusätzlicher Anreiz sein. Das Ergebnis könnte durchaus ein etwas anderes Schulfest mit dem Thema Energie sein.

Die größtmögliche Nachhaltigkeit erreichen wir, wenn wir über unsere Schulen viele Kinder und Jugendliche ins Boot holen und für energiebewusstes Verhalten bei der Benutzung von Thermostatventilen, Lampen, sonstigen elektrischen Geräten oder beim Lüften gewinnen. Denn sie sind die Energiesparmultiplikatoren der Zukunft.

Nachdem unsere Anträge von 2008 und 2010 zu diesem Thema im Stadtrat leider nie behandelt wurden, erwarten wir, dass angesichts der Aktualität und Dringlichkeit dieser Antrag schnell auf die Tagesordnung kommt und bitten unsere Stadtratskolleginnen und Kollegen um Unterstützung – der Umwelt zuliebe.

Mit freundlichen Grüßen

Brigitte John
Stv. Fraktionsvorsitzende

Wolfgang Peitzsch
Fraktionsvorsitzender